



KUCKENSE RIN KÖNNENSE MITREDEN KIEZ UND KNEIPE

Lokalblatt und Wirtschaftszeitung · Von Neuköllnern für Neuköllner

April 2020 · 10. Jahrgang · 114. Ausgabe

Gratis zum Mitnehmen und Weitergeben

Und das steht drin

- Läden leiden – S. 2
- Geld geben – S. 3
- Regale leeren – S. 4
- Gaben geben – S. 6
- Pakete packen – S. 7
- Kiez klönt – S. 11
- Sport stoppt – S. 12



NUR weiter mutig bleiben.

Foto: mr

Nerven bewahren

In der Zeit, in der wir gerade leben, merken wir, dass die Decke der Zivilisation sehr dünn ist. Getragen von sozialen Abfederungen haben wir immer gut gelebt. Es gab immer noch Jobs, aber nicht für jeden. Und wenn gar nichts mehr ging, war eine Grundversorgung da.

Das gibt es immer noch, aber die Stimmung ist eine andere. Jobs fallen massenweise weg, Menschen sitzen zu Hause herum. Häusliche Gewalt nimmt zu. Klar, die gewohnten Tagesabläufe sind geändert, die Familien drängen sich auf engem Raum zusammen.

Auf den Straßen spucken manche Menschen andere an, aber die meisten halten den Kopf gesenkt und springen zur Seite, wenn jemand zu nahe kommt.

Ich empfinde, dass wir uns einfach an die Ausnahme-situation anpassen sollten, wir werden auch bald – es kann noch ein wenig dauern – wieder andere Zeiten erleben. Und dann müssen wir unsere Demokratie zurückholen.

Petra Rofß

Die KIEZ UND KNEIPE befragte Bezirksbürgermeister Martin Hikel (SPD) und Gesundheitsstadtrat Falko Liecke (CDU) zur aktuellen Situation in Neukölln.

Als Verantwortlicher für das Ordnungsamt und die Wirtschaftsförderung ist Martin Hikel dafür zuständig, dass die wegen der Pandemie erlassenen Regeln eingehalten werden und dass diejenigen, die auf Grund dieser Einschränkungen ihr Einkommen als Geschäftsinhaber, Gastronomen oder Künstler verloren haben, auf Hilfe hoffen können.

Die Idee eines zeitlich begrenzten bedingungslosen Grundeinkommens findet er zwar charmant, aber »wir können uns dazu keine langen Debatten leisten, sondern es geht jetzt darum, so schnell wie nur möglich allen zu helfen, deren berufliche Existenz auf dem Spiel steht, die vielleicht nicht wissen, mit welchem Geld sie in zwei Wochen einkaufen gehen können. Und das geht am schnellsten, wenn man die Instrumente nimmt, die da sind: Soforthilfen für Kleinunternehmer und Selbstständige, Kurz-

arbeit für die hunderttausende Menschen, die gerade nicht arbeiten können oder eben die Kredite für Clubs und größere Gewerbe. Das kommt schneller bei den Menschen an, als ein Grundeinkommen.« Möglicherweise müsse bei den Hilfen auch nachgebessert werden, denn »67 Prozent des Nettoeinkommens sind für Alleinerziehende, die eh schon wenig haben, verdammt knapp.«

Personell sei das Amt für diese Herausforderung gerüstet. »Wir haben in kürzester Zeit den Notbetrieb geplant und

umgesetzt.« Aber da in der derzeitigen Situation besonders das Gesundheitsamt gefordert sei, würden viele Mitarbeiter anderer Ämter dorthin versetzt. Das bedeute, dass an anderer Stelle wie beispielsweise im Bürgeramt Dienstleistungen gestrichen werden müssten. Dort können nur noch die wichtigsten Dinge erledigt werden.

Dass die Regeln eingehalten werden, dafür sorgen Polizei und Ordnungsamt gemeinsam. Täglich werden rund 500 Betriebe überprüft.

mr

Fortsetzung auf S. 4

Kiez und Corona

Politikerbefragung zur Notsituation

Jugendamt Neukölln gut aufgestellt

Hoffentlich kommt keine Ansteckung dazwischen

Im Jugendamt Neukölln wurde schnell auf die Krisensituation durch Corona reagiert. Das zeigt sich im Team für Kinderschutz. Dort wird in zwei Schichten gearbeitet. Wie in den anderen Abteilungen auch, gibt es zusätzlich eine Telefonansage und Emailadressen für Nachfragen. »Es ist ein gutes System. Wir werden erreicht und haben

den Kontakt zu anderen Teams. Am Wochenende gibt es weiterhin den Notdienst. Es ist immer jemand da«, sagt eine mitarbeitende Person.

Verharmlost wird angesichts des Ernstes der allgemeinen Situation allerdings nichts. Das Jugendamt kooperiere mit freien Trägern, die ihre Arbeit zum Schutz ihrer Mitarbeiter eingeschränkt hätten. Ambu-

lante Dienste würden von Familien teilweise nicht mehr in die Wohnung gelassen, da diese »Corona ins Haus bringen« könnten. Insgesamt sei die aufsuchende Betreuungsarbeit eingeschränkt. »Wir erhalten Hinweise. Krankenhäuser rufen an, wenn sie in Sorge um ein bei ihnen in Behandlung liegendes Kind sind. Nachbarn geben auch

Hinweise. Derzeit sind doch die meisten Menschen zuhause. Abends sieht man so viel Licht in den Wohnungen wie nie. Da müssen wir uns auf Nachbarn verlassen, die uns alarmieren, sollte ihnen etwas auffallen. Natürlich fragen wir auch bei den uns bekannten betroffenen Menschen nach.«

th

Fortsetzung S. 3

Pequod Buchhandlung

Alvaro, Inhaber der Pequod Buchhandlung, sagt zur Situation in Spanien und Deutschland: »Meine Buchhandlung habe ich bereits vor den neuen Maßnahmen geschlossen. Das, was in Spanien läuft, kann in Berlin auch passieren. Es werden spannende Wochen, dort wie hier. In Spanien trifft es die ländlichen Regionen und Kleinstädte nicht so hart. Meine Eltern leben in Almansa, einer Stadt nicht viel größer als der Schillerkiez. Ihnen geht es gut, auch wenn eine Ausgangssperre nervig werden kann. In Madrid wird es dramatisch. Dort ist das Epizentrum von Corona. Meinen Freunden geht es gut, sie richten sich mit der Ausgangssperre ein, hoffentlich bleiben sie gesund. Ich begrüße die Maßnahmen, die in Deutschland für Social Distancing vorgeschrieben sind.«

Frank – Froschkönig

»Wir versuchen durchzuhalten und kreativ mit der Situation umzugehen.« Das machen sie. Aktuell werden Gutscheine angeboten, die in der Nachcoronazeit abgetrunken werden können.

Helmut – Sandmann

»Wir werden sehen, sammeln gerade Ideen.«

Engelbert – Mahlower Eck

»Zwei, drei Monate halte ich durch, dann ist mein Ersparnis weg. Leider musste ich meine tolle Angestellte entlassen.«

KIEZ UND KNEIPE sagt Danke

Auch die KIEZ UND KNEIPE leidet an den Folgen der Maßnahmen des Senats. Einen Großteil der Anzeigen, von denen die Zeitung lebt, erhalten wir von Kneipen. Trotz immenser Umsatzeinbußen haben sich dennoch viele unserer Kunden entschieden, weiterhin bei uns eine Anzeige zu schalten. Dafür möchten wir uns bedanken. Wir können im April erscheinen und hoffen, dass wir auch weiterhin als Printmedium unseren Lesern Informationen und Vergnügen bereiten können. Wir sind beeindruckt von der Solidarität unter den Neuköllnern.

Otto von der Bergklause beruft den »Kriegsrat« ein

»Was mich am meisten ärgert ist, dass es von heute auf morgen gekommen ist, ohne Vorankündigung. Es ist unglaublich, wir hatten keine Zeit uns vorzubereiten. Wie lange wird das gehen? Sechs Wochen oder mehr? Wir haben keine wirkliche Information. Das ist harte Kante. Meine beiden festangestellten Frauen behalte ich. Ich werde mich mit benachbarten Wirten zum Kriegsrat treffen.«



Bierbaum 3

»Wir bewachen den Bierbaum 3 rund um die Uhr«. Abdul hat Kurzarbeit für alle seine Mitarbeiter beantragt.

Die Rollbergbrauerei

Jedem Biertrinker steigen die Tränen in die Augen, wenn er lesen muss, dass sein geliebtes Rollbergbier hektoliterweise verdirbt. Die Rollbergbrauerei beliefert ausschließlich die Gastronomie mit Bierfässern. Weil die Gaststätten geschlossen sind, ging ihre Geschäftsgrundlage verloren.

Verena – Inhaberin der »Salonlöwin«

Am Anfang fühlte sich alles nach Kommando Untergang an. Das Schiff wird sinken und wir werden alle ertrinken. Ich habe die letzten Nächte nicht sonderlich gut geschlafen, weil ich große Existenzängste hatte und nicht wusste wie alles weitergehen soll, da ich keinerlei finanzielle Rücklagen besitze.

Außerdem musste ich die letzte Woche viele bürokratische Dinge regeln, was unter den gegebenen Umständen, gar nicht so einfach war. Plötzlich war die Post im Karstadt zu, die Internet Cafés geschlossen, bestimmte Produkte des alltäglichen Lebens ausverkauft. Mittlerweile existiert jedoch ein kleiner Hoffnungsschimmer, und ich sehe diesen Ausnahmezustand als Chance. Das Virus gibt uns die Möglichkeit anzuhalten und unser Hamsterrad zu verlassen. Plötzlich ist Raum und Zeit für Sinnfragen. Man kann sich ihnen stellen und hat die Möglichkeit neu anzufangen. Solche Krisen halten einem vor Augen, was wirklich im Leben zählt und was vielleicht auch nicht. Plötzlich werden die Meere wieder sauber – die Natur erholt sich, und alles erscheint wieder möglich. Allerdings nur, wenn wir anders weitermachen als bisher – das ist auch ganz klar.

Ich weiß, das ich meinen Laden früher, oder später aufgeben werde. Aber ich weiß auch, das ich sehr großes Glück habe, in Deutschland zu leben. Wenn ich an die Geflüchteten in Griechenland denke, bricht es mir das Herz. Sie haben keinerlei Möglichkeit, einen Zuschuss zu beantragen, sie haben noch nicht einmal den ganzen Tag fließend Wasser, geschweige Seife, um sich ansatzweise vor diesem Virus zu schützen. Stattdessen bekommen sie die Krätze, Durchfall und mit viel Pech auch noch dieses Virus. Ich denke an die 1.000 Kinder die alleine geflüchtet sind, ich denke an deren Familien und deren Sorgen. Ich hoffe, Deutschland und andere Länder nehmen sie und auch weitere Flüchtlinge auf.

Lenau-Stuben

Helmut, Betreiber der Lenau-Stuben in der Hobrechtstraße: »Wir haben seit einer Woche geschlossen, die Lage ist allgemein sehr unübersichtlich. Die erhoffte Unterstützung seitens der Behörden bleibt bisher aus, man wird abwarten müssen, wie sich das genau entwickelt. Ich habe die Befürchtung, dass die Hilfspakete am Ende des Tages nicht bis zu den ganz kleinen Unternehmen durchkommen.

Positiv betonen möchte ich vor allem die Solidarität, die der Lenau-Stuben von Gästen, Nachbarn und teilweise auch unbekanntenen Personen zuteil geworden ist. Das ist wirklich großartig! Natürlich trifft uns die Situation hart, so wie alle Gastronomen und Selbstständigen. Gerade für Kneipen ohne Außenbereich gehören März und April zu den umsatzstärksten Monaten. Bis Mitte des Jahres können wir so wahrscheinlich durchhalten, aber dann muss es weitergehen. Insgesamt erhoffe ich mir nach der Krise eine Rückbesinnung auf die essentiellen Dinge im Leben und eine Abkehr vom gesellschaftlichen Größenwahn immer und immer noch mehr zu wollen.«

Die Buchkönigin

Die Neuköllner Kiezbuchhandlung »Die Buchkönigin« hat für den Verkauf eine kreative Lösung gefunden. Der Laden ist stundenweise geöffnet, allerdings nur für einen »Ab-Tür-Verkauf«, das gemütliche Stöbern muss erst mal unterbleiben. Bestellte Bücher können weiterhin abgeholt oder Bücher aus dem Bestand gekauft werden. Bestellungen werden wie gewohnt per Mail oder telefonisch aufgenommen. Damit die Kunden draußen bleiben, versperrt ein Tischchen den Eingang und wahrt damit auch die Distanz zwischen Buchhändlerin und Kunde. »Besser als wenn sich die Kunden im Laden drängeln und sich möglicherweise gegenseitig anstecken«, sagt eine Mitarbeiterin. Die aktuellen Öffnungszeiten sind auf www.facebook.com/buchkoenigin zu finden.

Bienenkorb

»Leider wird das Lokal nicht wieder öffnen.«

Linus

Das Linus hält seinen Mitarbeiter. »Wir bedanken uns für die zahlreichen Spenden.«

Investoren werden in die soziale Pflicht genommen

»Neuköllner Modell« für kiezverträglichen Wohnungsbau

In Neukölln, wie überall in Berlin, sind preiswerte Wohnungen Mangelware. Wo immer möglich werden Hinterhöfe bebaut und Baulücken geschlossen, also nachverdichtet, auch in den Milieuschutzgebieten des Bezirks.

Dies verpflichtete Investoren bisher zu keinerlei sozialen Gegenleistungen. Im Klartext: keine 30 Prozent Sozialwohnungen oder Schaffung von zum Beispiel Kitaplätzen. Grund: in Milieuschutzgebieten wird der Bestand geschützt, jedoch nicht der Neubau.

Den Stadtrat für Stadtentwicklung, Soziales und Bürgerdienste, Jochen Biedermann (GRÜNE), wurmt das schon seit längerem, deshalb entwickelte er das »Neuköllner Modell«. Dies besagt, dass



JOCHEN BIEDERMANN und Christopher Dathe. Foto: bs

bei einer nachverdichtenden Bebauung ab 1.000 Quadratmetern Geschossfläche 30 Pro-

zent Sozialwohnungen entstehen und ein Beitrag zur Sicherung der sozialen Infrastruktur geleistet werden müssen, zum Beispiel die Sicherung einer in der Nähe vorhandenen Kita. Ab 800 Quadratmetern wird es eine Zwischenregelung geben, um zu verhindern, dass die Bauherren knapp unter der Grenze bleiben.

»Auf diese Weise könnten längerfristig 2.100 Wohnungen in den Kiezen entstehen, von denen dann 700

preisgebunden wären«, sagt Biedermann, »ich habe das juristisch prüfen lassen, es ist rechts-sicher.«

»Die Investoren werden nicht vor Freude in die Luft springen«, ergänzt Rolf Groth, Leiter des Stadtplanungsamtes Neukölln. »Meiner Erfahrung nach werden sie jedoch pragmatisch an die Sache herangehen.«

Da bei den möglichen Nachverdichtungen das Baurecht schon besteht und nicht erst geschaffen werden muss, greift das »Berliner Modell zur kooperativen Baulandentwicklung« von 2014 nicht. Dies gilt für neu zu bebauende Flächen.

Nun wird es durch das »Neuköllner Modell« ergänzt und erweitert und könnte für alle anderen Berliner Bezirke beispiegelnd sein. bs

#Danke!
#Tempelhofer Feld

Wir danken allen Gästen des Tempelhofer Feldes, die sich entsprechend der derzeitigen Vorgaben zum Schutz von uns allen verhalten! Wir danken der »Grün Berlin«, der Polizei, der VISAG, den Dussfrauen und -männern, die die Nerven behalten und uneinsichtige Gäste ermahnen, sich an die zur Zeit notwendigen Verhaltensregeln zu halten, die uns allen nicht gefallen!

Wir gehen davon aus, dass wir diese schwierige Zeit gemeinsam überstehen und wir uns alle auf unserem weltweit einzigartigen Tempelhofer Feld mit Abstand begegnen.

Wir reden ansonsten auch gerne in hashtags: #AbstandHalten #StayAtHome #WirBleibenZuHause #GrillenVerboten #SocialDistancing #LächelnSchenken.

THF100

Kein Geld mehr, was tun?

Fördermaßnahmen auf die Schnelle

Die Lahmlegung des öffentlichen Lebens hat dramatische Konsequenzen für das Klein-gewerbe.

Was zu tun ist, erklärt die Wirtschaftsförderung. Die IBB (Investitionsbank Berlin) stellt Unternehmen von fünf bis zehn Mitarbeitern –Minijobber zählen nicht mit – bei einem Liquiditätsengpass einmalig und unbürokratisch bis zu 15.000 Euro zur Verfügung. Dieses Geld wird vom Bund ausgeschüttet und darf nur für Betriebskosten verwendet werden. Das Land schüttet bis zu 5.000 Euro aus, es darf für Personal- und Betriebskosten verwendet werden. Es kann sein, dass die korrekte Verwendung des Geldes später geprüft wird.

»www.ibb.de/de/wirtschaftsfoerderung/themen/coronahilfe/corona-liquiditaets-engpaesse.html.«

Für den privaten Engpass ist das Jobcenter Ansprechpartner. Auch hier wird eine unbürokratische Antragstellung angeboten. Nach dem persönlichen Vermögen wird nicht gefragt. Ausgefüllt werden müssen der Hauptantrag und die Anlage zum Einkommen Selbstständiger (EKS). Der Hauptantrag muss begründet werden. Hier reicht der Hinweis auf die Coronakrise und Umsatzeinbruch aus. Im weiteren muss eine Umsatzprognose abgegeben werden. Das Jobcenter geht allerdings davon aus, dass sich die Umsätze in den nächsten sechs Monaten nicht ändern werden und gewährt Grundsicherung bis zu sechs Monaten. Danach findet eine erneute Prüfung statt.

»www.berlin.de/jobcenter-neukoelln/aktuelles.«

Kurzarbeitergeld kann vom Arbeitgeber für sei-

ne Mitarbeiter bei der Bundesagentur für Arbeit beantragt werden.

Die Mitarbeiter erhalten 60 Prozent des Nettogehaltes und für Haushalte mit mindestens einem Kind werden 67 Prozent bezahlt. Die Bezugsdauer beträgt höchstens zwölf Monate. Der Antrag muss bis zum Monatsende für den laufenden Monat beantragt werden. »www.arbeitsagentur.de/unternehmen/finanziell/kurzarbeitergeld-bei-entgeltausfall.«

Der Bezirk hat 10.000 Euro für ehrenamtliche Tätigkeiten im Rahmen von Nachbarschaftshilfe zur Verfügung gestellt. Abgerufen werden kann das Geld für Sachmittel, beispielsweise für das Ausleihen von Lasten-fahrrädern oder Tank-quittungen.

»t1p.de/u9hc, Email: fein@bezirksamt-neukoelln.de«

ro

»Wie Krieg«

Familien kämpfen mit häuslicher Isolation

Fortsetzung von S. 1

Die mitarbeitende Person des Jugendamtes spricht zuversichtlich und vermittelt einen starken Eindruck des anhaltenden Engagements in allen Teams. Sollten die einschränkenden Vorschriften länger anhalten, werde es dennoch immer schwieriger. »Es ist ein sehr großer Einschnitt in unser soziales Gefüge. Die Menschen und Familien, die jetzt schon starke Probleme haben, müssen als erste schwer mit der häuslichen Isolation kämpfen. Alles ist geschlossen, die Kitas, die Schulen. Nicht jede Familie hat die Kapazität, das dauerhaft aufzufangen, was professionelles Personal für ihre Kinder tut.«

Noch ist der Ausblick in die Zukunft nicht vollkommen düster. »Ich bin froh, hier in Neukölln im Jugendamt zu arbeiten. Wir entwickeln engagierte Strategien, reflektieren

gemeinsam alles und sind gut aufgestellt. Daher konnten wir so schnell unsere Arbeit an die neuen kritischen Umstände anpassen.«

Grund für übertriebenen Optimismus bestehe dennoch nicht. »Der gesellschaftliche Zustand ist praktisch wie Krieg. Darauf ist niemand vorbereitet. Die Bundes- und Landesregierungen zeigen mit ihren Regulierungen nicht nur Vorsicht, sondern auch, wie weit sie von der Basis entfernt sind. Es wird nicht einfach einen Neuanfang im Selbstlauf geben, alles wird neu aufgebaut werden müssen. Im Amt hoffen wir, das wir gesund bleiben, und halten uns an Vorschriften. Sollte einer infiziert sein, können alle nicht mehr arbeiten. Ich gehe zur Arbeit, einkaufen und bleibe dann zuhause.«

th
Neuköllner Kinderschutz-hotline; 030 90 239 55555

Politiker antworten

Wer befürchtet, sich infiziert zu haben, kann sich an das Gesundheitsamt wenden

Fortsetzung von S.1

Die derzeitigen Einschränkungen haben auch Einfluss auf den Politikbetrieb. Sitzungen der Ausschüsse und der Bezirksverordnetenversammlung wurden abgesagt. »Auf lange Sicht brauchen wir natürlich eine entscheidungsfähige BVV. Das kann man lösen, indem sich die Fraktionen darauf einigen, dass nicht alle teilnehmen wie in manchen Landtagen, aber die Mehrheitsverhältnisse bestehen bleiben.«

Die Krise sei noch lange nicht vorbei, sagt Hikel, und bittet die Neuköllner kühlen Kopf zu behalten, »so wenig Kontakt wie möglich, so viel wie nötig und im Sinne der Solidarität auf Hamsterkäufe verzichten.« Sein Fazit: »Neukölln zeigt gerade wieder einmal, was gelebte Solidarität konkret bedeutet. Ich wünsche mir, dass wir uns diese Solidarität erhalten können und für unseren Bezirk gemeinsam etwas Gutes daraus machen.«

Derzeit sei nur ein Bruchteil der verfügbaren Intensivbetten belegt, sagte Gesundheitsstadtrat Falko Liecke.

Ein ungebremster Anstieg der Infektionszahlen könne das Gesundheitssystem aber schnell an seine Grenzen bringen. Daher sei es wichtig, »die Verbreitung des Virus und damit auch die gleichzeitig notwendige intensivmedizinische Betreuung so lange wie möglich hinaus zu zögern und zu strecken.« Das gehe aber nur, wenn sich alle an die Regeln halten.

Wer befürchtet, sich infiziert zu haben, kann sich an das Gesundheitsamt unter der Telefonnummer 030 90239 4040 wenden. Getestet wird aber nur, wer typische Symptome wie Fieber, Husten und Schnupfen aufweist oder mit einer infizierten Person Kontakt hatte. »Und sie bleiben bitte zunächst zu Hause, Krankschreibungen durch den Hausarzt sind aktuell auch telefonisch unkompliziert möglich«, empfiehlt der Stadtrat.

Flächendeckende Tests sind derzeit nicht möglich, weil es in Berlin nicht genug Testkapazitäten gibt. Außerdem ergebe es auch keinen Sinn, »Menschen ohne konkrete Anhaltspunkte

zu testen. Denn der Test heute sagt nichts über den Zustand morgen aus. Wer heute negativ getestet wird, kann morgen schon infiziert sein.



NICHTS mehr zu hamstern.

Foto: mr

Und schon jetzt haben wir 96 Prozent negative Tests, trotz der strengen Kriterien.«

Wer infiziert ist und deshalb in Quarantäne muss, wird nicht allein gelassen. Mitarbeiter des Gesundheitsamtes und anderer Abteilungen des Bezirksamtes »telefonieren jeden Tag die unter Quarantäne stehenden Neuköllnerinnen und Neuköllner ab und fragen ganz gezielt nach, wie geholfen werden kann.« Bisher

funktioniere die Unterstützung aber noch gut über Nachbarschaftshilfe, Bekannte, Freunde und Familie. »Es klingt widersprüchlich, aber

die Quarantäne lässt die Menschen zusammenrücken. Das ist gut so.«

Schon seit langem beklagt Liecke »dass die Gesundheitsämter berlinweit schlecht ausgestattet sind. Es fehlen Ärztinnen und Ärzte, es fehlt medizinisches Fachpersonal und sie werden zu schlecht bezahlt.« Erst seit Januar gibt es in Neukölln wieder einen Amtsarzt. Aber die die da sind, »machen gerade einen tollen Job und stellen persönliche

Bedürfnisse hinten an. Sie stellen sicher, dass wir die Krise gut überstehen werden«, lobt der Stadtrat seine Kollegen.

Wenn die Menschen den ganzen Tag zusammen in der Wohnung verbringen, kann das zu Stress und Gewaltausbrüchen führen. Für viele Frauen und Kinder werden die eigenen vier Wände zur Falle. »Die soziale Kontrolle ist unser Trumpf im Kinderschutz. Wenn sie wegfällt, weil sich das ganze Leben nur noch in der Wohnung abspielt, kann es in manchen Familien gefährlich werden«, sagt Liecke und appelliert an alle Neuköllner: »Schauen Sie hin. Rufen Sie lieber einmal zu oft unser Kinderschutzteam unter 030 90239 55555 an.«

Aber es gibt Hoffnung: »Die Zahlen zeigen erste Erfolge dieser enormen Einschränkungen unser aller Leben. Wir sind auf dem richtigen Weg. Wenn wir gemeinsam diese Herausforderung bestehen, wird unser Neukölln stärker sein als vorher«, ist Lieckes Fazit.

Die kompletten Interviews sind auf www.kuk-nk.de nachzulesen.

Superarm hilft Arm

Solidarität hilft

Menschen mit wenig Geld, die anderen helfen, die noch ärmer dran sind als sie selbst: Das sind »Die Superarmen«. Die Vereinsmitglieder lernten sich bei »Laib und Seele«, der Essensausgabe an der Magdalenenkirche kennen. Bei ihrer Arbeit geht es vor allem um Dienstleistungen wie Einkaufen, Begleitung bei Arztbesuchen, mit dem Hund rausgehen, beim Ausfüllen von Behördenformularen helfen.

Da wegen der Corona Pandemie auch die Ausgabestellen von »Laib und Seele« schließen mussten und viele der Kunden nicht mehr wis-

sen, wie sie an preiswerte Lebensmittel kommen, hatten die »Superarmen« gemeinsam mit dem »tri-



AUF Tour.

Foto: pm

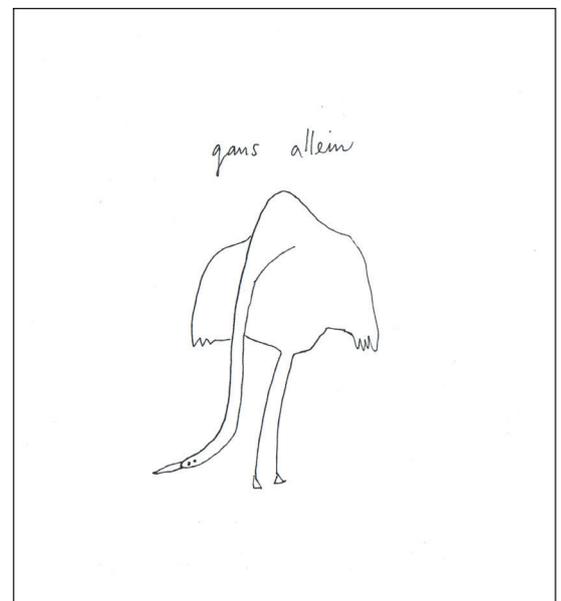
al & error Kulturlabor« die Idee, diese Leute zu versorgen. Sie versuchen nun, in den Neuköllner

Läden Lebensmittel zu organisieren, die sie mit Lastenfahrrädern der Initiative »Schön wie wir« zu den Kunden transportieren. Noch sind nicht viele Läden bereit, ihnen zu helfen. »Wir wollen der Tafel keine Konkurrenz machen, nur eine Lücke füllen, bis alles wieder wie gewohnt läuft. Von daher würden wir uns freuen, wenn mehr Läden mitmachen. Wir nehmen kein Geld für diesen Dienst, ein Lächeln reicht uns«, heißt es in ihrer Pressemitteilung.

Bei Nachfragen: Kontakt: Chrissy (Die Superarmen): 0157 883 282 83

Das Fundstück

von Josephine Raab



Kicken für bessere Noten

Zukunftsprojekt mit Sport, Kultur und Bildung

Warum wollten Sie Bürgermeister werden? Welches Schulfach mochten Sie früher am liebsten? Spielen Sie auch ab und zu Fußball? Persönliche Fragen wie diese bekommt Martin Hikel (SPD) vermutlich eher selten gestellt. Doch an diesem Tag ist der Neuköllner Bezirksbürgermeister an der »Zürich-Grundschule« zu Gast, wo er von den Schülern regelrecht gelöchert wird.

Grund für seinen Besuch, ist das Förderprojekt »Fußball trifft Kultur«, das in Kooperation zwischen der Spendeninitiative »Deutschland rundet auf« und dem »1. FC Union Berlin« ins Leben gerufen wurde. Ausgewählten Schülern soll dabei eine besondere Chance geboten werden: Zweimal in der Woche treffen sich die Acht- bis Zwölfjährigen zum Fußballtraining mit einem Trainer des Erstligavereins, anschließend üben die Kinder auf spielerische Weise Deutsch und Mathe. Sie lernen Rechnen mit Fußballtabellen, füllen Lückentexte über Fußball aus und bleiben so im Unterricht am Ball. Der Andrang der Kids ist

groß, an der Neuköllner Grundschule nehmen über 40 Schüler teil.

Zusätzlich zum Ergänzungsunterricht unternehmen sie einmal

bieren und auch Korrekturen anzunehmen.« Außerdem könne man deutliche Fortschritte im Bereich wichtiger Soft Skills, wie beispielsweise Disziplin oder respektvollem Miteinander beobachten, für die im Klassenzimmer häufig die notwendige Zeit fehlt.



KNETE für kleine Kicker.

Foto: mf »Fußball trifft Kultur«

findet nicht nur in Neukölln statt, sondern aktuell an 32 verschiedenen Standorten in ganz Deutschland. Finanzielle Förderung erhält das Projekt von »Deutschland rundet auf«. Die gemeinnützige Spendenbewegung, die es seit acht Jahren gibt, setzt sich eigenen Angaben zufolge für eine bessere Chancengleichheit im Kindesalter ein. Das Konzept basiert auf Mikrospenden, die durch das Aufrunden auf den nächst höheren 10-Cent-Betrag an der Kasse generiert werden. Zu den Partnerunternehmen, welche diese Möglichkeit anbieten, zählen unter anderem Netto, Kaufland und BamyOne.

Erste Erfolge des seit August laufenden Programms würden laut Schulleiterin Heike Esterle besonders im Bereich der Sprachentwicklung sichtbar. Es sei für die Schüler »wesentlich einfacher, sich in einer Umgebung mit Spiel und Spaß zu trauen, neue Begriffe auszupro-

mf

Fritz bringt Neukölln in den Bundestag

SPD

www.fritz-felgentreu.de

Landsmann
Internationale Spirituosen & Weine

Herrfurthplatz 11 · 12049 Berlin
Tel. 030-218 41 96 · E-Mail: mario.landsmann@gmx.de
Di. – Fr. 15 – 20 Uhr, Sa. 10 – 18 Uhr

Schillers

Café - Kulturkneipe
Schillerpromenade 26
täglich 14-24+ Uhr
Billard + Darts, Skatturniere
E-Mail: w.schwienbacher@web.de
www.facebook.com/kulturkneipe-schillers

Zur Molle

geöffnet täglich ab 10:00 Uhr

Weisestraße 41
Ecke Allerstraße

JULIANE RUPP
DIPL. FINWI DIPL. KAMER

STEUERBERATERIN UND COACH

Sonnenallee 68, 12045 Berlin
Tel.: 030/62900380
Fax: 030/62900382
jrupp@julianerupp.com

**Existenzgründerberatung/Coaching
Steuerberatung**

WEINLADEN & WEINSEMINARE

DAS SCHWARZE GLAS

FRANZÖSISCHE WEINE
aus biologischem und biodynamischem Anbau

WEINSEMINAR
Voraussichtlich Freitag 17. April und 15. Mai jeweils um 20 Uhr
Kostenbeitrag 25 Euro
Wir bitten um rechtzeitige Anmeldung
GEÖFFNET: Mo bis Fr 15-20 Uhr | Sa 12 - 19 Uhr

U-Bahn Leinestr.
S-/U-Bahn Hermannstr.
Jonasstraße 33 · 12053 Berlin Neukölln
030 / 5471 5000

das-schwarze-glas.de

Neukölln vereint

Nötige Hilfe für die am stärksten Betroffenen beeindruckt

Viele Einrichtungen, die unseren Kiez ausmachen und derzeit geschlossen bleiben müssen, bangen bei ausfallenden Einnahmen und laufenden Kosten um ihre Existenz. Daher haben sich diverse Läden, Cafés, Bars und Weitere auf der Seite »helfen.berlin« registriert, auf der Hilfwillige nun Gutscheine für die Betriebe erwerben können, die sich bei Wiederöffnung einlösen lassen. Zu den eingetragenen Orten zählen Kiezgrößen wie »Café Linus«, »Froschkönig«, »Die gute Seite« oder der »Zauberking« – jeden Tag kommen weitere hinzu. Machen Sie ihre Stammkneipe oder Lieblingscafé auf diese Aktion aufmerksam! Noch geöffnete Betriebe können sich auf der Seite »www.derschillerladen.info« registrieren und eine Übersicht

ihrer Produkte geben – bestellt wird telefonisch. Die Bezahlung erfolgt digital, per Paypal oder Echtzeit-Überweisung. Um den ganzen Prozess kontaktlos zu gestalten, werden die gekauften Produkte zu einer ver-

sich die Kinowerbung anschauen, die sonst üblicherweise vor dem Filmvergnügen läuft. Das Kino wird zu den üblichen Anteilen pro gesehenem Werbespot entlohnt. 33 Programmkinos in Berlin haben

nungslose. »Strasenspende.de« sammelt virtuell Geld und leitet die Geldspende als 20-Euro-Soforthilfe an Obdachlose weiter. Auch mit »Gaben-

Richardplatz Ecke Schudomastraße, Columbiadamm Ecke Fontanestraße, Boddinplatz Ecke Mainzer Straße, S-Bahnhof Neukölln, Hermannplatz (Zaun am Bauhaus), Roseggerstraße Ecke Weigand-



Foto: mr nicht wahllos Dinge abladen. Zu finden sind die spontanen kontaktlosen Tauschbörsen unter anderem an der Herrfurthstraße Ecke Weisestraße, Siegfriedstraße Ecke Hermannstraße, Reuterstraße Ecke Weserstraße (Reuterplatz),

Richardplatz Ecke Schudomastraße, Columbiadamm Ecke Fontanestraße, Boddinplatz Ecke Mainzer Straße, S-Bahnhof Neukölln, Hermannplatz (Zaun am Bauhaus), Roseggerstraße Ecke Weigand-

einbarten Zeit inklusive Quittung vor die Ladentür gestellt. Auch Filmfans können aktiv werden. Unter »hilfdeinemkino.de« können sie ihr Stammkino mit nur wenigen Klicks auswählen und

außerdem zu der Spendenaktion »Fortsetzung folgt« auf »Startnext« aufgerufen, um diese Kulturstandorte langfristig zu sichern. Besonders hart treffen diese Zeiten auch Bedürftige und Woh-

.....
Spenden für die Corona Soforthilfe:
.....
TÄGLICH 10 EURO FÜR JEDEN OBDACHLOSEN BERLINS
.....
Von der Corona-Epidemie besonders betroffen: Obdachlose und Straßenkinder. Die Tafeln stellen ihre Hilfe ein, die Suppenküchen schließen. Die beste Hilfe ist jetzt Bargeld. Die KARUNA-Obdachlosenlotsen zahlen täglich 10 Euro direkt an Betroffene aus.
.....
Spendenkonto:
KARUNA eG
IBAN: DE73 4306 0967 1196 0322 02
BIC: GENODEM1GLS
.....

Bezirksamt
Neukölln

be Berlin

Da für Neukölln. Auch in der Krise.

Das Bezirksamt ist auch in der Krise für Neukölln da. Nicht nur das Gesundheitsamt arbeitet durchgängig, auch alle anderen Ämter arbeiten weiter, wenn auch unter erschwerten Bedingungen.

Alle Infos zur Erreichbarkeit des Bezirksamtes und den tagesaktuellen Einschränkungen sind auf der Homepage www.bezirksamt-neukoelln.de sowie auf twitter [@BerlinNkl](https://twitter.com/BerlinNkl) zu finden.

Ansonsten gilt: Regeln beachten und solidarisch bleiben!
Gemeinsam steht Neukölln die Krise durch!

Mit Sinnesfreuden gegen Künstlerhunger

Paketweise Genuss spenden und helfen



Wie in diesen Wochen Künstler, kleine Händler und Lebensmittelhersteller unterstützen, die ihre Erwerbs- und Absatzmöglichkeiten verlieren, und zugleich Glücksmomente verbreiten? Das fragte sich Wolfgang Baumeister und das Team vom »Hungerkünstler im Salon Renate«, dem Wechselstraßen-Käse-Bistro, das zugleich Wein- und Feinkosthandel sowie Raum für

Verkostungen, Künstlertermine und andere Pop-up-Events ist.

Wenn gleich auch der Gastrobetrieb des »Hungerkünstlers« derzeit ruht, bekocht und beglückt das Team den Kiez derweil mit einem alten

Hausmittel gegen Tristesse: Käsespätzle. Die feinen handgeschabten Biospätzle von »Josephines Feinkost« sind mit einer »Peppikäse«-Spezialmischung und Miss Sophies Röstzwiebeln zubereitet und können im Laden vorbestellt und küchenfertig abgeholt werden. Zuhause dann nur noch in Ofen oder Pfanne erwärmen und losschlemmen. Auch vegane Varianten soll es geben.

Darüber hinaus sind individuelle Pakete mit vielem, was für schöne Stunden sorgen kann, in Vorbereitung. Nach dem »Wünsch dir was«-Prinzip aus dem Sortiment des »Hungerkünstlers« wie auch anderer Händler und Künstler zusammenstellbar, werden die

können. Nennen wir es »Glückspaket« oder »Freude-Box« – auf jeden Fall können neben Zutaten für Käsefondues nach schweizer oder österreichischem Rezept und feinen, von den Kennern der »SinnesFreude« geschätzten Winzern direktbezogenen Weinen

Blumensträuße von »Blumen Weyer« und ganz nach dem Motto #Supportyourlocalartists, Kunsthandwerkliches und CDs lokaler Musiker, deren Erlös voll an die Künstler geht.

Genussvolles und Erbauliches, besonders aus und für den Kiez und seine Menschen zuhause, entschleunigt bestellen und bekommen, dazu nicht digital, sondern zum Anfassen – machen wir uns und unseren Lieben diese Freude doch mal ...



FREUDE statt Hunger.

Foto: jr

Pakete auch einmal am Abend per Lastenfuhrad im Kiez ausgeliefert für diejenigen, die selbst nicht aus dem Haus

auch Chutneys, Pickles, Olivenöl, Honig oder Anchovis mit ins Paket. Außer Leiblichem lässt sich für die Seele ergän-

hlb
Hungerkünstler im Salon
Renate, Wechselstr. 65,
Mo – Sa voraussichtlich
12 – 18 Uhr, aktuelle
Infos auf Facebook unter
@Wechselstrasse65 oder
@Peppikaese, Infos zum
Sortiment und Vorbestel-
lungen unter Tel. 030 / 23
62 74 46

»48 Stunden Neukölln«

Online in Bestline

Die Festivalleiter Martin Steffens und Thorsten Schlenger haben den Neuköllner Künstlern bekannt gegeben, dass die diesjährige Ausgabe des Festivals »48 Stunden Neukölln« vor allem online stattfinden solle:

»Wir werden am Festivaltermin (19. bis 21. Juni 2020) festhalten, auch wenn die Situation unübersichtlich ist. Es ist nicht der Moment, unser Festival abzusagen, sondern der aktuellen Entwicklung mit Mitteln der Kunst zu begegnen. Wir möchten die Ereignisse mit Achtsamkeit begleiten und bleiben uns als Festival der Verantwortung Euch und unserem Publikum gegenüber bewusst. Deshalb werden wir gemeinsam neue Wege der Kunstpräsentation beschreiten: Eine Herausforderung, aber auch eine große Chance.

Das bedeutet konkret, dass wir gemeinsam mit Euch in der aktuellen Festivalausgabe innova-

tive Formate der Kunstpräsentation entwickeln: Ausstellungen werden im digitalen Raum stattfinden. Atelierbesuche realisieren wir zum Beispiel via Skype. Werbe-Screens, Litfaßsäulen und Schaufenster werden zu unseren weiterhin zugänglichen Ausstellungsflächen. Gemeinsam bringen wir Kunst in den öffentlichen Raum und digital in die Wohnungen der Menschen, die Ende Juni eine künstlerische Reflexion der Ereignisse, aber auch inspirierende Impulse sicher dringend brauchen.

Unsere Themenstellung lautet weiterhin »Boom« und wird ergänzt durch »#systemrelevant«, um die Frage aufzuwerfen, welchen Beitrag Kunst und Kultur in den Zeiten der Krise leisten kann.»

Pressekontakt

Denhart v. Harling, segeband.pr, dh@segeband.de, +49 179 4963497



GEGEN RECHTE GEWALT

Wir setzen uns ein für ein Neukölln ohne Rassismus

TENNIS + BADMINTON

1848
TIB
Berlin
SPORTZENTRUM



» Sportliches Vergnügen auf
2 Tennis- und 8 Badmintoncourts
» Online-Reservierung
» Preisvorteile mit der Wertkarte

» Badminton: günstige
Studenten-Angebote
» Sauna inklusive

Telefon: 61 10 10 20

www.tib1848ev.de/sportzentrum

TiB-Sportzentrum Columbiadamm 111 – 10965 Berlin

Der beste Freund des Menschen

Hundeschulen schaffen ein gutes Verhältnis zwischen Mensch und Tier

Ein Hund gilt gemeinhin als »bester Freund des Menschen« und erfreut sich großer Beliebtheit. Er ist ein soziales Wesen, das im Rudel lebt und mit Artgenossen und Menschen spielt. Im Zusammenleben von Mensch und Hund kommt es darauf an, dass der Hundehalter die leitende Person ist.

Der Mensch muss sich auf seinen Hund verlassen können, ebenso gilt das für den Hund. Die Vierbeiner weisen ähnliche Verhaltensweisen auf, doch kein Tier ist wie das andere. Sie haben einen eigenen Charakter und selbstverständlich Emotionen. Oft gelingt das Zusammenleben nicht auf Anhieb. Ein

Hund muss erzogen werden und dabei ein Vertrauensverhältnis zum Halter aufbauen. Hundeschulen sind dabei von großer Hilfe.

Bei Eingabe von »Hundeschulen in Neukölln« in die Suchmaschine erscheinen zahlreiche Angebote, von einzelnen Hundetrainern und Hundeschulen, in dem ein erfahrenes Team arbeitet. Menschen, die mit ihren Hunden ein Training machen wollen, haben also Auswahl und können testen, welche Hundeschule am besten zu ihnen und ihrem Hund passt. Die Internetauftritte der Hundetrainer und Hundeschulen sind übersichtlich und sehr informativ. Es wird



FIFFI ist wissbegierig. Foto: th

Probetraining zum Kennenlernen angeboten.

Zum Hundetrainer kann man sich nicht einfach selbst erklären, neben

Erfahrungen ist eine Ausbildung gefragt. Die Philosophien der Anbieter unterscheiden sich, doch die fachliche Qualifikation ist nachgewiesen. Alle trainieren Gehorsam, Laufen mit und ohne Leine und das Zusammenspiel mit anderen Hunden. Die Schulen übernehmen die Erziehung der Hunde, die Halter können daran auch teilnehmen. Viele haben große Auslauf- und Spielflächen, auf denen die Vierbeiner lernen und sich austoben können. Die Menschen sollten eine große Lernbereitschaft und Neugier mitbringen, ihre Hunde tun das auf jeden Fall.

Ein gut erzogener und zuverlässiger Hund gewinnt auch das Vertrauen von Nichthundehaltern. In Neukölln sind viele Hunde auf den Straßen und in Parks unterwegs, Menschen ohne Tier müssen sich auf den Hundeführer und seinen Hund verlassen können, um sich sicher zu fühlen. Dann ist ein freundlicher Umgang miteinander garantiert.

th
Der Autor hatte selbst Hunde und kennt einige der Schulen. Eine ausdrückliche Empfehlung gibt er hier nicht. Das wäre unfair gegenüber den anderen Anbietern, die alle sehr engagiert arbeiten.

DigitalPakt

Schulen kommen langsam aus dem Knick

Das Corona-Virus stellt uns alle vor und in ungeahnten Situationen, auch unser Bildungssystem.

Schüler, Eltern und Lehrer müssen sich unvorbereitet in wenig digitalisierte Lernsituationen einfinden. Eltern, die ihren Kindern einen vernünftigen Umgang mit der Technik nahegebracht haben, fordern ihre Sprösslinge auf, sich gefälligst an den PC zu schleichen und Hausaufgaben zu machen. Lehrer lassen sich die didaktisch ausgefeiltesten

Methoden einfallen, um ihren Schülern den Spaß am Lernen zu erhalten.

Viele Schüler haben zwar ein Smartphone jedoch kein Tablet, keinen PC oder Laptop. In einigen Familien müssen sich mehrere Kinder einen Laptop teilen und ihre Hausaufgaben erledigen.

Einige Lehrer kontaktieren über die Website der Schule mit ihren Schutzbefohlenen, andere nutzen die unterschiedlichen digitalen Lernplattformen.

Eine Neuköllner Lehrerin sagt dazu: »Zweimal in der Woche habe ich ein digitales Klassenzimmer bei Zoom mit meinen Schülern. So können wir uns sehen, Fragen klären, schnatzen und lachen. Meine Schüler bekommen von mir einen Arbeitsplan, sowohl für Buchaufgaben als auch für eine digitale Lernplattform. Da meine Schüler und ich diese auch schon vorher genutzt haben, klappt das alles sehr gut.«

Aus Sicht dieser engagierten Lehrerin ist dies natürlich kein Dauerzustand. Sie kann sich eine Zwischenlösung vorstellen, bei der soziale Kontakte erhalten bleiben. Ihrer Meinung nach könnten jeweils fünf Schüler gleichzeitig in einen Klassenraum, eine Gruppe vormittags, eine Gruppe nachmittags, die restlichen Aufgaben über digitale Plattformen.

Glücklicherweise stehen dem Land Berlin zwischen 2019 und 2024 aus dem DigitalPakt ins-

gesamt 257 Millionen Euro zur Verfügung. Ziel ist der Ausbau der digitalen IT-Infrastruktur. Jede Schule hat dafür ihr eigenes Medienkonzept inklusive Fortbildungskonzept zu erstellen. So kann jede Schule auf ihre speziellen Angebote und Bedürfnisse ausgerichtet die Finanzmittel beantragen. In Neukölln, überwiegend aus dem home-office heraus, klappern die Tastaturen derzeit heiss.

bs

ANNA MUNI

NATURKOSMETIK
MASSAGEN
GANZHEITLICHE
BEHANDLUNGEN



MARESCHSTRASSE 16
12055 BERLIN
0176/321 61 786
WWW.ANNAMUNI.COM

WELEDA
GESICHTSBEHANDLUNGEN
BEREITS AB 55,00 €
GESCHENKGUTSCHEINE ERHÄLTlich

Eine kleine Liebeserklärung

an Neukölln
Kohlezeichnungen auf Büttchen
von Silvana Czech
Originaldrucke Postkarten Kalender
<http://kleine-liebeserklarung-an-neukoelln.npage.de>
0174/1841860
silvanaczech@web.de



Senior*innen leben in Würde mit viel Freude

Wir bieten vorrangig kostenlos:

- Beratung in allen Seniorenbelangen
- praktische Hilfe im Alltag (Begleitung zu Arzt, Amt oder Einkauf)
- haushaltsnahe Dienstleistungen
- gemeinsamer Mittagstisch, Frauenfrühstück, Samstagsfrühstück für Alle, Seniorengymnastik, Spielenachmittage
- Ausflüge und Feste an unseren **drei Standorten in Neukölln**

Wir können mit den Krankenkassen abrechnen (nach §45b SGB XI).

Bitte informieren Sie sich in unserem Büro

MoRo Seniorenwohnanlagen e.V., Rollbergstr. 22, 12053 Berlin

Fon: 46998480 Mail: info@moroseniorenwohnanlagen.de

Aufm Bahnhof Zoo im Herrenklo

»Subway« bietet Hilfe für junge Sexarbeiter an

In der aktuellen Phase der Ausgangsbeschränkungen und Schließung öffentlicher Orte sind auch Bars, Clubs und »Pensionen« geschlossen, in denen sonst Sexarbeit von Mann zu männlich geleistet wird. Junge Männer, die sonst der Prostitution nachgehen, halten sich weiterhin

auf der Straße auf, viele können in die Obdachlosigkeit geraten oder haben bereits keine feste Wohnung mehr. »Subway« hat deswegen seine Hilfsangebote »für Jungen, Männer und Trans*personen bis 27« verdoppelt: die Öffnungszeiten wurden von vier auf acht Stunden ausgeweitet, die Streetwork durch erfahrene Sozialarbeiter intensiviert. Es werden Lunchpakete an junge Obdachlose aus der Sexszene verteilt und aktuell über Corona aufgeklärt. Die Arbeit erfolgt derzeit in sechs Sprachen. Sie ist notwendiger denn je.

Seit 1994 existiert »Subway« und ist eine staatlich geförderte Beratungsstelle. Ausgangspunkt war die Prostitution von Jungen und

jungen Männern am Bahnhof Zoo, heute findet sie überwiegend in Schöneberg statt, obwohl viele dort nicht wohnen.

Bis heute weist die Sexarbeit von Mann

und im Leben insgesamt. Die jungen Männer finden hier viele Möglichkeiten zum Rückzug und zur Entspannung. Schlafplätze, Duschräume, Waschmaschinen und eine Kleiderkammer stehen unter anderem zur Verfügung. Wichtig ist auch die ärztliche Sprechstunde. Viele der

Sexarbeiter haben keine Krankenversicherung, aber gesundheitliche Beeinträchtigungen. Neben der Ausstiegsberatung wird Hilfe im Umgang mit Ämtern wie dem Jobcenter angeboten.

Mit der umfangreichen Arbeit trägt »Subway« wesentlich dazu bei, dass die jungen Männer sich gegen sexuelle Ausbeutung und sexualisierte Gewalt wehren und ein möglichst würdiges Leben führen können, mit mehr Schutz vor Vereinzelung in der Prostitution.

th
subway-berlin.de
 Telefon: 030 23520476
 E-mail:
jungs@subway-berlin.de,
 Kirchbachstrasse 5,
 10783 Berlin.
 Träger ist »Hilfe-Für-Jungs e.V.«

subway
 für Jungen* und Männer* die anschaffen

zu männlich Besonderheiten auf. Das liegt nicht nur an der Nachfrage nach speziellen Praktiken beim Sex. Besonders prägnant ist die harte soziale Situation der meisten Jungen und Männer, die von der Straße ihren Service anbieten. Sie kommen aus verschiedenen Herkunftsländern und suchen eine Möglichkeit zum Gelderwerb. Ihr Leben spielt sich nahezu ausschließlich in der Szene ab.

»Subway« führt offene Sozialarbeit durch, derzeit 40 Stunden in der Woche. In der Anlaufstelle wird ebenfalls in Einzelgesprächen beraten. Die individuellen Gespräche finden auf Augenhöhe statt und dienen der Stärkung des Selbstbewusstseins im Umgang mit Freiern



Für unser Neukölln im Abgeordnetenhaus

GEORG KÖSSLER

KLIMA- & UMWELTSCHUTZ,
EINE-WELT-POLITIK UND CLUBKULTUR

Braunschweiger Straße 71
mittwochs 10-13 und freitags 13-15



Dürfen ist Pflicht

Valentin Stüberl Neukölln

Nachtcafe - Bar - Kneipe

Lange

tägl. ab 18.00 Nacht Fußball - Tatort - Cocktails - Events

Fon: 030 62721015
 Weisestr. 8 - 12049 Berlin
 buero@lange-nacht.com facebook.com/langenacht.berlin



Käselager

Infos: 0176 - 50 30 76 56

peppikase.de

Di - Do 14:00 - 20:00
 FR 10:00 - 20:00
 SA 10:00 - 18:00

WEICHSELSTRASSE 65
 12043 NEUKÖLLN
 WWW.PEPPIKAESE.DE

Wochenmärkte: SCHILLERMARKT + SÜDSTERN + DICKE LINDA
 SAMSTAGS 10:00 - 16:00 UHR

Corona-Krise bewältigen

- **Praktische Solidarität üben und fordern**
- **Wirtschaftliche Ausfälle bei privaten Haushalten, Beschäftigten und Kleingewerbe ausgleichen**
- **Zulagen für systemrelevante Tätigkeiten wie in Krankenhaus und Supermarkt zahlen**
- **Sozialverträgliche Regelungen für aktuelle Mietschulden und dauerhaft bezahlbare Mieten finden, Räumungen abschaffen**

www.linksfraktion-neukoelln.de
linksfraktion@bezirksamt-neukoelln.de

DIE LINKE.
 Fraktion in der BVV Neukölln



DIE DICKE LINDA

Gutes & Gesundes im Kiez

diemarktplaner

Regionalmarkt auf dem Kranoldplatz,
samstags von 10 bis 16 Uhr

www.dicke-linda-markt.de



Hausmeisterei
Objektreinigung + Objektbetreuung
Gebäude - Treppenhaus - Büro
Werkstatt - Atelier - Ladengeschäft - Schule

www.Hausmeister-Schupke.de // 0176-97663110



DIE LINKE.

ABGEORDNETENBÜRO
Anne Helm
Niklas Schrader
MdA, Fraktion DIE LINKE
Telefon: 030/4074637

Gemeinsam für Neukölln

www.rigo-rosa.de ■ Schierker Straße 26

Enzo
Ristorante & Pizzeria



Erkstraße 10
Montag bis Samstag 12:00 bis 0:00 Uhr
Tel.: 030 68 08 79 46

Neuköllner Wochenmärkte
Parchimer Allee

**MEIN FREITAGSMARKT
IM HUFEISENKIEZ:
IMMER VON
10 BIS 18 UHR**

f neukoellnerwochenmaerkte
www.diemarktplaner.de

die.marktplaner

Brasilien, Neukölln und Frauen

Vilson Sousa malt und kocht

Das größte ausgestellte Gemälde ist ein Prospekt über Vilson Sousas Geburtsland Brasilien. Das ganze Land wird symbolisch gespiegelt. Ein Indigener aus Amazonien eröffnet die bildliche Reise. Ein Bürohochhaus mit Fahrstuhl zeigt den Einbruch der Moderne an. Ein hohes Gebäude stellt die Hauptstadt Brasilia dar, die einem Flugzeug nach entworfen wurde. Danach kommen dampfende Schloten, die für die große Industriestadt Sao Paulo stehen. Auf dem *VILSON im Weinladen*.



Foto: th Frauen meine Achtung zu erweisen, da die Mangrove weibliche Formen annimmt?« Er verweist auf ein Bild. Eine schlanke Frau hat an den Haaren, Armen und Füßen lange Äste und scheint sich tentakelnd zu bewegen. »So war meine Frau, als sie mit mir zum ersten Mal brasilianisch tanzte.«

th
Finissage Montag, 27. April, 20 Uhr, Landsmann Internationale Spirituosen und Weine, Herfurthplatz 11

Schwarz, Blau, Gelb, Rot, Karmin und Weiß. Vilson Sousa, 63, raucht genüsslich Pfeife und erzählt aus seinem ereignisreichen Leben und kreativen Schaffen als Kunstmaler. In Brasilien hat er als Journa-

als Koch in Restaurants – denn Kochen ist seine zweite kreative Leidenschaft – bevor er 1994 seine erste Ausstellung in Berlin hatte.

Seine jüngsten Arbeiten beschäftigen sich mit Frauen. Diese betonen

seinen symbolischen Surrealismus. Er verbindet Frauen mit Bäumen und verbindet die Fruchtbarkeit der Frauen mit der Natur insgesamt. »Ich wurde kritisiert, dies sei frauenfeindlich. Warum soll ich nicht eine Mangrove als Eindruck nehmen, um den

virtuellen Weg nach Süden folgen Bäume, die von deutschen Siedlern gepflanzt wurden. Abschließend finden sich Rinder, getrieben von einem reitenden Gaucho.

Der Prospekt zeigt Brasiliens Vielfalt. Schon dieses Bild strahlt farbliche Kraft aus, die den symbolischen Botschaften imposanten Ausdruck verleihen. Sousa bezeichnet sich treffend als »symbolischen Surrealisten«. Dabei benutzt er ausschließlich sechs Farben, aus denen er Mischöne kreiert:

list gearbeitet. Schließlich traf das Land eine tiefe wirtschaftliche Depression. Da er Bekannte in Deutschland hatte, siedelte er vor 25 Jahren um und lebt seit 20 Jahren in Neukölln. »Ich male, seit ich sieben Jahre alt war. Meine Mutter war Näherin, sie erkannte mein Talent zu zeichnen. Das kam uns sehr zugute, ich zeichnete die Schnittmuster. Der Maler in mir war geboren.«

Seinen Lebensunterhalt in Deutschland verdiente er zunächst



KOMAG
BERLIN
BRANDENBURG

PRINT & DESIGN · (030) 61 69 68-0 · info@komag.de



Kiezesgespräch

Zusammenstehen in der Krise

KuK: Welche Themen bewegen Sie in Ihrem Kiez?

Herr Janko: Mich bewegt der Stillstand gerade. In meinem Kiez, wie überall. Was passiert nach der Corona-Pandemie? Hier (Anm. d. Red.: Nordneukölln) sind die Bars, die Gastronomie doch ein so großer Wirtschaftsfaktor, vor allem für die hier Lebenden. Was wird aus den Leuten? Ich bin Angestellter und habe für den Moment noch Glück, aber auch in meinem Freundes- und Familienkreis sind nicht nur Gewerbetreibende betroffen, sondern es hagelt Kündigungen. Ich bin natürlich dankbar, dass die Politik hierzulande reagieren kann und das auch wird, trotzdem werden die Maßnahmen nicht für

alle ausreichen. Deshalb müssen wir zusammenhalten und gemeinsam



Lösungswege im Kleinen finden. Von Bürgern für Bürger – einfach mal an die Nachbarn denken zum Beispiel.

KuK: Was ist denn besonders schön an Ihrem Kiez?

Herr Janko: Ich würde nicht sagen schön, sondern wichtig und richtig – unsere Solidarität. Gleich als es ernst geworden ist mit den Verhaltensregeln, hat

sich eine junge WG bei uns im Haus engagiert. Sie haben im Eingangsbereich einen Zettel ausgehängt, mit ihrer Telefonnummer, um Einkäufe für ältere und schwache Bewohner des Hauses zu übernehmen. Einen Tag später hat jemand einen neuen Zettel dazu geklebt, in dem alle gesunden Leute ihre Telefonnummer eintragen können, die Besorgungen für Andere machen wollen. Der ist mittlerweile voller Telefonnummern. Trotz der sozialen Distanzierung – so nah und verbunden war ich meiner Nachbarschaft noch nie.

me
*Herr Janko, Sonnenallee – Name auf Wunsch geändert

Basteln mit Rolf

EiPhone

Ostern fällt in den April. Da liegt es doch nahe, ein österliches Präsent, wie zum Beispiel ein EiPhone, unseren Lieben ins »Nest« zu legen. Dafür reicht ein gekochtes Ei, ein schwarzer Buntstift, etwas Ostergras und wie immer: Lust zum Pfriemeln.

Auf das gekochte Ei malen wir mit dem Buntstift eine

Telefontastatur und ein rechteckiges Bildschirm-



fenster. Ob nun darauf noch »EiPhone« stehen soll, bleibt jedem selbst überlassen. Die Bemalung ist in wenigen Minuten erledigt. Ich habe bewusst auf einen lösungsmittelhaltigen Edding verzichtet, damit nichts ins Ei eindringen kann. Allen KuK-Lesern ein frohes Osterfest.

rr



Bertil Wewer
Mitglied der BVV

Abstandhalten
zueinander -
Zusammenhalten
miteinander



Erkstraße 21 • Berlin • 030 / 680 89 508

Zeit schenken - Schülern helfen



Werden Sie Mentor/in für
ein Kind aus dem Rollbergkiez!

Netzwerk Schülerhilfe Rollberg
schuelerhilfe@morus14.de
030 68 08 61 10
Werbellinstraße 41
12053 Berlin
www.morus14.de



Grüne Kiez-Oasen erhalten!

Deshalb kämpfen wir um den Bestand von Friedhofs- und Grünflächen!

CDU Fraktion in der
Bezirksverordnetenversammlung Neukölln

Karl-Marx-Straße 83
12040 Berlin
Telefon: 90239-3543, Telefax: 90239-2713
E-Mail: info@cdu-fraktion-neukoelln.de
l-Net: www.cdu-fraktion-neukoelln.de

Gerrit Kringel
Fraktionsvorsitzender

Sprechzeiten:

Mo. und Mi.: 10:00 – 16:00 Uhr
Täglich nach Vereinbarung

CDU FRAKTION NEUKÖLLN
Bezirksverordnetenversammlung



Unerwartet schwere Gegner

Reaktionen zwischen Arg- und Ratlosigkeit

Immerhin bis zum 12. März dauerte es, bis der Berliner Fußball-Verband (BFV) seinen Spielbetrieb für zunächst zehn Tage aussetzen sollte. Erst als das Coronavirus gewissermaßen auch amtlich und unmittelbar in den Hauptstadt- und Stadt- und Stadtteil-Einzug gehalten hatte: Zwei Tage zuvor war öffentlich geworden, dass sich zwei Landesliga-Spieler mit dem Virus infiziert hatten. Einer der beiden gehörte der zweiten Mannschaft des »TSV Rudow« aus dem Süden Neuköllns an, woraufhin 22 Personen – Spieler und Trainer des Clubs – erst einmal in Quarantäne geschickt wurden.

Die kommenden zwei Spiele der Mannschaft würden verlegt, stellte der BFV laut »Morgenpost« klar – und die »B.Z.« berichtete, dass die restlichen Rudower Teams den Trainingsbetrieb fortsetzen würden: »Der Rest des Vereins ist ja nicht betroffen und bis auf einen Spieler sind

auch noch alle gesund«, zitierte das Boulevardblatt einen Vertreter des TSV. Was spätestens aus heutiger Sicht haarsträubend klingt, war zu diesem Zeitpunkt natürlich der Ahnungslosigkeit gegenüber dem Ausmaß der Pandemie geschul-

des Spielbetriebs durch den BFV hatte der Vorsitzende des »1. FC Union« den Bundesgesundheitsminister Jens Spahn aufgrund seiner Empfehlung (»Keine Veranstaltungen mit mehr als 1.000 Besuchern«) in die Schranken gewiesen

Treptow-Köpenick ausdrücklich nichts Gegenteiliges mitgeteilt habe.

Das Virus sorgte im Übrigen auch dafür, dass Detlef Wilde noch nicht seinen wohl verdienten Ruhestand antreten durfte. Der Vorsitzende des »SV Tasmania«, der

Platz für Nachfolger Almir Numic räumen. Bis einen Tag vorher wurde trotz der Pandemie an dem Termin festgehalten – zur Not sollte die Versammlung im Freien auf dem Gelände an der Oderstraße durchgeführt werden. Zum Glück für alle Beteiligten besann man sich aber noch eines Besseren und sagte die Veranstaltung doch noch ab.

Zwei Tage zuvor hatte der Senat schließlich den »Sportbetrieb auf und in allen öffentlichen und privaten Sportanlagen bis zum Ende der Osterferien« untersagt – wodurch auch der BFV sämtliche Spiele auf Verbands-ebene bis einschließlich 19. April abgesagt hat. Eine Verlängerung der Pause ist dabei sicher nicht ausgeschlossen und sorgt dadurch auch für Existenzängste zumindest bei ambitionierteren Fußballvereinen – nicht nur in Neukölln.

Hagen Nickelé



AM 8. März verabschiedete Detlef Wilde (r.) noch Trainer Tim Jauer (l.) – acht Tage später musste seine eigene Verabschiedung dann ausfallen. Foto: Hagen Nickelé

det, die keiner der Beteiligten in dieser Form zuvor erlebt hat.

Zur Erinnerung: noch einen Tag vor Verkündigung der Unterbrechung

und erklärt, dass das anstehende Heimspiel gegen den »FC Bayern« vor Publikum stattfinden würde – weil das zuständige Bezirksamt

diesen Monat seinen 71. Geburtstag feiert, wollte auf der Mitgliederversammlung am 16. März nach 20 Jahren bekanntlich seinen

Aufgeschoben ist nicht aufgehoben

Internationales Freundschafts-Jugendfußballturnier in Neukölln wird abgesagt

Am 8. Mai 2020 jährt sich der Tag der Befreiung vom Nationalsozialismus und des Endes des Zweiten Weltkriegs in Europa zum 75. Mal. Erstmals ist dieser Tag in Berlin offizieller Feiertag. Anlässlich dieses Gedenktags wollten der »BSV Grün-Weiss Neukölln 1950 e.V.« und der »TSV Rudow 1888

Berlin e. V.« ein zweitägiges Freundschafts-Jugendfußballturnier »Tournament of Peace« der Altersklasse U14/15 veranstalten. Eingeladen waren alle nationalen und internationalen Partnerstädte Neuköllns sowie Vertreter aus weiteren Ländern wie Polen, Weißrussland und Dänemark.

Die augenblickliche Krisensituation im Zeichen des Coronavirus hat die Organisatoren nach Austausch mit den Verantwortlichen des Bezirks Neukölln zu dem Entschluss geführt, schon zu diesem frühen Zeitpunkt das Turnier aus Fürsorgegründen abzusagen.

Sie möchten sich an dieser Stelle ausdrück-

lich bei den Spendern, Sponsoren und auch bei allen Beteiligten für die bereits geleistete Arbeit bedanken.

Sobald diese augenblickliche Krise überwunden ist, werden sie sofort Gespräche hinsichtlich eines Ersatztermins führen und die Arbeiten zur Organisation dieses Events wieder

aufnehmen. Bis dahin wünschen sie Allen Gesundheit, Ruhe und Zuversicht in dieser schwierigen Zeit.

Für Rückfragen stehen zur Verfügung:
Jens Gnielka
Tel.: +49 152 53710606
Michael Binek
Tel.: +49 173 3187577

pm

zapf umzüge
UMZIEHEN. LAGERN, MATERIAL

Kein Herumschleppen mehr!
Lieferung ab nur € 5,-



Jetzt zapf-Kartons kaufen,
im neuen Online-Materialshop!

www.zapf.de/materialshop

NEUKÖLLN HÄLT ABSTAND. NEUKÖLLN HÄLT ZUSAMMEN.	
Corona Verdacht? Senatsverwaltung für Gesundheit	030 90282828
Corona Verdacht? Kassenärztlicher Notdienst	116 117
Wir gegen Corona Nachbarschaftshilfe	0800 08 200 20
Karuna Hotline für Obdachlose	0157 805 978 70
Berliner Initiative gegen Gewalt an Frauen	030 611 030 0
Nummer gegen Kummer Kinder und Jugendtelefon	116 111
Muslimisches Seelsorge Telefon	030 443 509 82
Silbernetz Telefon für Menschen über 60	0800 470 80 90
Infotelefon des	030 18 615 617 8
Liquiditätshilfen der Investitionsbank Berlin	030 2125 3646

Hilfe in Krisen

Frauen*NachtCafé

Um verantwortungsvoll mit der Lage zu SARS-CoV-2 umzugehen, sehen wir uns verpflichtet, die Angebote des Frauen*NachtCafés bis auf Weiteres komplett auf telefonische (Krisen-) Beratung umzustellen und den offenen Bereich sowie die face-to-face Beratung aussetzen. Das bedeutet leider, dass die Tür des Frauen*NachtCafés für Nutzerinnen* geschlossen bleiben muss. Wir sind weiterhin am Mittwoch, Freitag und Samstag zwischen 18:00 und 0:00 Uhr für telefonische (Krisen-) Beratung unter der Nummer 030/61620970 erreichbar. Außerdem sind wir während unseres Bürodienstes am Donnerstag zwischen 10 und 14 Uhr telefonisch erreichbar. frauennachtcafe@wildwasser-berlin.de

Frauen*NachtCafé - für Frauen*, Trans* & Inter*
Mareschstraße 14

Hilfetelefon »Gewalt gegen Frauen« 08000 116 016

Das bundesweite Hilfetelefon unter der kostenfreien Nummer 08000 116 016 leistet Erst- und Krisenunterstützung, bei Gewalt gegen Frauen gibt es Rat und Hilfe rund um die Uhr, anonym, in insgesamt 18 Sprachen. Das Hilfetelefon ist online zu erreichen unter www.hilfetelefon.de. Angesichts der Corona-Krise könnten Druck und Konflikte in Familien auch in Gewalt gegen Kinder und Jugendliche münden. Das BMFSFJ wird deshalb unter anderem die vorhandenen telefonischen Beratungsangebote stärken. Dazu gehören die »Nummer gegen Kummer« (116 111) für Kinder und Jugendliche oder das Elterntelefon (0800 111 0550).

Fritz Felgentreu Bürgersprechstunde

Aufgrund der aktuellen

Situation bleibt mein Bürgerbüro am Lipschitzplatz bis auf Weiteres geschlossen! Mein Team bleibt aber weiterhin für euch erreichbar: Telefonisch unter 030/568 211 11 oder per Mail an neukoelln@fritz-felgentreu.de

Evas Angebot: Kräuter-spaziergang 25. April– 15:00

»women only«
wenn wir dürfen!
Bitte Baumwollbeutel, Wasserflasche und Taschenmesser mitnehmen. Dauer des Spaziergangs rund 2 Std. Das Angebot ist kostenfrei, Trinkgeld ist willkommen. *Treffpunkt: hinter dem S-Bahnhof Treptower Park am Ausgang zum Park*

Kulturangebote berlinalive.de Eine tägliche Auffistung aller Angebote im Berliner Raum

Wohnzimmerkonzerte, Lesungen, Performances, Opern, Ballet, Sinfoniekonzerte, Kammerkonzerte, Solokonzerte. Es geht um Solitarität mit den Künstlern und Künstlerinnen. Deshalb sind hier Konzerte und DJ-Sets nicht umsonst – zwar existiert kein Ticketverkauf, aber die Honorierung der künstlerischen Arbeit soll auf Spendenbasis erfolgen. www.berlinalive.de/

Musik / Clubs United We Stream

Initiative der Berliner Clubs, jeden Tag ein

frisches Set:
unitedwestream.berlin/
Youtube Kanal von Berlin Culture Cast
Livekonzert Streams
www.youtube.com/channel/UCQ6Z4Ryh9D-nN89tv9diDhCA

Klassik
Pianist Igor Levit
Live-Wohnzimmerkonzerte täglich auf Twitter u.a. auch mit Beethoven-sonaten.
mobile.twitter.com/igor-pianist

Deutsche Staatsoper
ein täglich wechselndes Programm aus Oper, Sinfoniekonzert und Ballet
www.staatsoper-berlin.de/de/staatsoper/news/unsere-taegliches-video-on-demand-programm-kostenlos-fuer-sie.

Konzerthaus Berlin
Im Konzerthaus haben die verschiedensten Interpreten u.a. Daniel Hope, am 18.03. unterschiedlichste Kammermusikwerke eingespielt.

www.konzerthaus.de/de/konzertzuhaus

Wiener Staatsoper
www.staatsoperlive.com

Metropolitan Opera
www.metopera.org/season/on-demand

Opera Visions
kostenfrei 24 internationale Opernaufführungen
operavision.eu/en

Bayrische Staatsoper
www.staatsoper.de/tv/html?no_cache=1

Theater
Schaubühne
Online Spielplan
Zu sehen sind Fernsehzeichnungen von Schaubühnen-Inszenierungen aus verschiedenen Jahrzehnten, darunter auch von Peter Stein, Luc Bondy, Klaus Michael Grüber und Andrea Breth.
www.schaubuehne.de/de/seiten/online-spielplan.html

BE at Home
Onlineangebot des Ber-

liner Ensemble. Entdecken Sie unser digitales Angebot in Zeiten der Corona-Pause
www.berliner-ensemble.de/BE-at-home

Lesungen
Literaturhaus Berlin
Veranstaltungen auf Youtube.
YT: www.youtube.com/channel/UCG4Lu3Vo5-IS-lBnU51AtO6Q Website für Programm: www.literaturhaus-berlin.de/
Literaturfestival »Viral«
Facebook: www.facebook.com/glitteratur
Website: glitter-online.org

Sport
Landessportbund Berlin
Move at Home
lsb-berlin.net/aktuelles/move-at-home/
Urban Sports Club
schafft gerade ein großes Angebot an Live-Online-Kursen. Ab sofort nutzbar für Mitglieder.

Museen bieten virtuelle Rundgänge an
Naturkundemuseum
Das Skelett des T-Rex Tristan, das bis 2021 in Kopenhagen sein wird, ist in diesem virtuellen Rundgang noch zu sehen.
Deutsches Museum München
Meisterwerke der Naturwissenschaft und Technik sind zu sehen. Verbunden ist der virtuelle Rundgang sogar mit drei verschiedenen Audioguide-Führungen.

Bauhausemuseum in Dessau
Mehr als 10.000 Objekte aus der Sammlung der Stiftung Bauhaus Dessau sind digital zugänglich.
Vatikanische Museen
Dort werden sieben virtuelle Rundgänge angeboten. Auch die Sixtinische Kapelle kann per 360-Grad-Ansicht bewundert werden.

Livestream aus Neuköllner Clubs

Hauptsächlich DJs am Start

Das Corona-Virus hat der gesamten Neuköllner Clubszene mit ihren vielfältigen Jazzclubs, Singer Songwriter-Locations und Dance-Clubs einen schweren Schlag versetzt. Damit die Musik nicht ganz verstummt, haben sich einige wenige Clubs dazu entschieden, ihr Publikum mit Livestreams zu

versorgen. Allerdings hat das bundesweit am 23. März verhängte Kontaktverbot für weitere Einschränkungen gesorgt, da Versammlungen von mehr als zwei Personen nun verboten sind. Gerade DJs, die alleine auftreten, können nun beim Livestream mitmachen oder Musikformationen mit nicht mehr als zwei Musikern.

Dementsprechend klein ist das Angebot: die Fans von Club-Musik bedient der Klunkerkranch mit täglichen DJ-Sets ab 16 Uhr, abzurufen unter: live.klunkerkranch.org. Im Jazzbereich gibt es lediglich vom Club »Donau 115« Livestream-Angebote unter: www.donau115.de. pschl

Nächste Ausgabe: 01.05.2020
Schluss für Terminabgabe: 22.04.2020
Bitte ausschließlich folgende Adresse nutzen: Termine@kuk-nk.de



Neben einem breiten Angebot an klassischen Arzneimitteln erhalten Sie bei uns insbesondere auch Mikronährstoffe sowie naturheilkundliche und homöopathische Produkte.

Apotheke
am Herrfurthplatz



Inhaberin Ulrike Vögele
Herrfurthstraße 9
12049 Berlin
Tel. 030.621 58 79

www.apotheke-am-herrfurthplatz.de/blog

HEUTE EIN...

FROSCH KÖNIG

AB 18.00 - WEIGESTRASSE 17
FROSCHKOENIG-BERLIN.DE

BERLIN
SPD

Für Dich! Für Neukölln!
Derya Çağlar

Derya Çağlar
Mitglied des Abgeordnetenhauses
www.derya-caglar.de

19:00 - 4:00

SANDMANN

NACHT CAFE KIEZ KNEIPE

REUTERSTR. 7-8
12053 BERLIN

WOHNUNGSMARKT IM UMBRUCH

Mit uns blicken Sie
in die richtige Richtung

Beratungszentrum: Südstern, Hasenheide 63
Infotelefon 030 - 226 260

BERLINER MIETERVEREIN
www.berliner-mieterverein.de

Petras Tagebuch

Trotz alledem

Es ist keine Schande, wenn man sich so richtig beschissen fühlt. So geht es mir gerade. Jeden Tag müssen wir alle mit neuen Tatsachen umgehen. Unsere ganze Kontinuität, unterbrochen durch persönliche Aufreger, ist aus den Fugen geraten. Unternehmen geraten ins Schleudern. Der Bund öffnet seine Taschen und schüttet Gelder aus. Mal sehen, wer dann davon profitiert. Dem asiatischen Modell folgend verwenden wir Mundschutze, halten Distanz oder verlassen gar nicht mehr die Wohnung.

Manchmal habe ich den Eindruck, dass die Situation so hätte sein können, wenn eine Atombombe gefallen wäre. Die Sonne scheint, keiner fällt sofort zu Boden, es ist eine verhaltende Stimmung und wir sind alle von etwas Unsichtbarem bedroht.

Und dann sowas: Ich stehe auf dem Markt auf dem Kranoldplatz und beobachte. Da bilden sich Schlangen von Menschen und das schlangenförmig, das Abstandsgebot einhaltend. Sie bilden sich aus zwei Richtungen und an einer Stelle kreuzen sie sich. Dort teilen sich die Pärchen in Gemüse- und Käsestand. Ziemlich schlau, dachte ich mir, denn so konnten sie wahrscheinlich

45 Minuten über alles was wichtig ist reden, die Einkaufszettel abstimmen und mussten dann nur noch vielleicht 15 Minuten auf den gewünschten Stand



warten. Für die Standverkäufer hat dieses Verhalten auch einen Vorteil: Die Kunden wissen, was sie wollen, sind gut gelaunt, weil das Wetter passt und sie nicht so lange alleine warten müssen. Das beschleunigt das Verkaufen und fördert die gute Laune.

Eine Standverkäuferin, die nicht so viel zu tun hat, lässt ihr waches Auge über den Markt schweifen. Manchmal läuft sie über den Markt und ermahnt Abstandsünder. Es sind jedoch wenige.

Alle genießen diese gute Stimmung, die außerhalb der eigenen vier Wände wie eine Oase vor dem Druck der Medien ist. Hier auf diesem Markt, der »DICKEN

LINDA«, ist die Welt in Ordnung.

Jeder fragt nach, wie es dem anderen geht. Hilfsangebote werden ausgesprochen, konkrete Unterstützung wird geleistet, völlig unbürokratisch und direkt. Das habe ich in der Masse noch nie erlebt.

So erlebe ich es auch auf der Straße: Es reicht schon, den Menschen zuzulächeln, die Antwort ist immer eine lächelnde Dankbarkeit.

Ich habe den Eindruck, dass wir in Neukölln gerade ganz eng zusammenrücken, jeder besorgt um den anderen und sich selbst. Wir schränken Sozialkontakte ein und lernen, mit den sozialen Medien umzugehen. So können wir noch immer zusammen sein, miteinander reden und uns auch sehen, naja wenn wir das technisch auch so hinbekommen. Da üben wir noch.

Ich habe noch eine kleine Bitte an alle: Bisher lief die Abstandshaltung recht gut. Behaltet die Nerven, denn wir alle müssen noch eine ganze Weile mit den Einschränkungen leben. Respektiert die Polizei, denn sie leistet gerade einen Dienst, der für die notwendige Disziplin sorgt. Das macht sie sehr freundlich, sie ist den Menschen sehr nahe und zeigt sich respektvoll und richtig anständig.

GRÜN VOR ORT
Wahlkreisbüro
Susanna Kahlefeld
& Anja Kofbinger
Friedelstraße 58
Tel. 030-68083398
www.susanna-kahlefeld.de
www.kofbinger.de

KIEZ UND KNEIPE Neukölln
 erscheint monatlich mit ca. 3.400 Exemplaren. Redaktionelle Beiträge, Fotos und Zeichnungen werden nicht vergütet.
Herausgeberin / Chefredaktion: Petra Roß (ro)
Chef vom Dienst: Marianne Rempe (mr)

Redaktionelle Mitarbeit:
 Marianne Rempe (mr), Paul Schwingenschlögl (pschl), Jörg Hackelböhrer (hlb), Beate Storni (bs), Josephine Raab (jr), Rolf Reicht (rr), Harald Schauenburg (hs), Matthias Ehrhardt (me), Thomas Hinrichsen (th), Micha Fleck (mf), Adina Asbeck (aa), Alexandra Teitge (at)

Küche:
 Klaus Domass
Bankverbindung:
 IBAN: DE04600100700550803702
 BIC: PBNKDEFF600
 Postbank Stuttgart
 UST-IDNR: 14/4976141
Anzeigenschluss für die Maiausgabe:
 22.04.2020

Erscheinungsdatum:
 03.05.2020
Anzeigen:
 Petra Roß
 0162-9648654
 Anzeigen@kuk-nk.de
Adresse:
 KIEZ UND KNEIPE
 Schillerpromenade 31
 12049 Berlin
 Telefon:
 0162-9648654

030 - 75 80008
 (Mi 11:30-18:00)
 www.kuk-nk.de
 info@kuk-nk.de

Druck: KOMAG Berlin
 Brandenburg Druck- und Verlagsgesellschaft
 Töpchiner Weg 198/200
 12309 Berlin
 Telefon 030-61 69 68 - 0
 E-Mail: info@komag.de

Wo ist was

- | | | | | |
|---|---|--|---|---|
| 1 Apotheke am Herrfurthplatz
Herrfurthstraße 9 | 12 SPD Kreisbüro
Hermannstraße 208 | 25 CDU
Britzer Damm 113 | c) Pflügerstraße 42 | 48 Grünes Bürger*innen Büro
Georg Kössler
Braunschweigerstraße 71 |
| 2 Lange Nacht
Weisestraße 8 | 13 Café Linus
Hertzbergstraße 32 | 26 Begur
Weigandufer 36 | 36 Rusticana
Hermannstraße 152 | 49 Zur Molle
Weisestraße 41
Ecke Allerstraße |
| 3 Froschkönig
Weisestraße 17 | 14 Steuerbüro Lachmann
Karl-Marx-Straße 12 | 27 Valentin Stüberl
Donaustraße 112 | 37 RigoRosa
Die Linke - Bürgerbüro
Anne Helm und Niklas Schrader
Schierker Straße 26 | 50 Blauer Affe 2
Weserstraße 131 |
| 4 Sandmann
Reuterstraße 7-8 | 15 Schiller's
Schillerpromenade 26 | 28 Landsmann Internationale Spirituosen & Weine
Herrfurthplatz 11 | 38 Tasmania
Oderstraße 182 | 51 Bruchberg
Okerstraße 5 |
| 5 Öz-Samsun
Erkstraße 21 | 16 Steuerbüro Rupp
Sonnenallee 68 | 29 Hungerkünstler im Salon Renate
Weichselstraße 65 | 39 Blauer Affe
Weisestraße 60 | 52 zapf umzüge AG
Nobelstraße 66 |
| 6 Naturkosmetik Anna Muni
Mareschstraße 16 | 17 Stammtisch
Weserstraße 159/160 | 30 KIEZ UND KNEIPE
Schillerpromenade 31 | 40 Markt Parchimer Allee
Parchimer Allee | |
| 7 SPD Abgeordneten Büro
Derya Çağlar
Bendastraße 11 | 18 Das Schwarze Glas
Jonasstraße 33 | 31 Babbo Bar
Donaustraße 103 | 41 Bei Craft
Schierker Straße 23 | |
| 8 Peppi Guggenheim
Weichselstraße 7 | 19 Endorphina
Elsenstraße 52 | 32 Enzo
Erkstraße 10 | 42 SPD Abgeordnetenbüro
Nicola Böcker-Giannini
Bouchéstraße 70 | |
| 9 Käselager
Weichselstraße 65 | 20 Café Lux
Herrfurthstraße 9 | 33 DICKE LINDA
Kranoldplatz | 43 Die Linke
Wipperstraße 6 | |
| 10 Die Grünen
Berthelsdorfer Straße 9 | 21 Rollbergbrauerei
Am Sudhaus 3 | 34 Die Biografische Bibliothek
Richardstraße 106 | 44 Bergschloss
Kopfststraße 59 | |
| 11 Grünes Bürger*innen Büro
Susanna Kahlefeld und Anja Kofbinger
Friedelstraße 58 | 22 Gemeinschaftshaus Morus 14
Morusstraße 14 | 35 MoRo Senioren
a) Rollbergstraße 21
b) Rollbergstraße 22 | 45 Hausmeisterei
Malower Straße 23 | |
| | 23 Bürgerzentrum
Werbellinstraße 42 | | 46 Frauen*NachtCafé
Mareschstraße 14 | |
| | 24 Bierhaus Sunrise
Sonnenallee 152 | | 47 Pomeranze
Leinestraße 48 | |



Die nächste KIEZ UND KNEIPE NEUKÖLLN gibt es ab dem 1. Mai 2020



Adressenverzeichnis auf Seite 19. Schwarze Punkte sind Verweise von Artikeln.



Blauer Affe



Sie möchten auf die Karte? Angebot unter: info@kuk-nk.de 0162/9648654